

Executive Master

Wirtschaft und Statistik,
Angewandt auf Unternehmen

M W S A U



Executive Master Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Gerichtet an: Hochschulabsolventen, Diplomanden oder Universitätsabgänger, Fachleute auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, die ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet vertiefen möchten.

Internetzugang: www.techtitude.com/de/wirtschaftsschule/masterstudiengang/masterstudiengang-wirtschaft-statistik-angewandt-unternehmen

Index

01

Willkommen

Seite 4

02

Warum an der TECH
studieren?

Seite 6

03

Warum unser Programm?

Seite 10

04

Ziele

Seite 14

05

Kompetenzen

Seite 20

06

Struktur und Inhalt

Seite 26

07

Methodik

Seite 42

08

Profil unserer Studenten

Seite 50

09

Auswirkung auf Ihre Karriere

Seite 54

10

Vorteile für Ihr Unternehmen

Seite 58

11

Qualifizierung

Seite 62

01 Willkommen

In einer Welt, in der die Ressourcen begrenzt, die Möglichkeiten aber unendlich sind, ist eine gründliche Kenntnis der Funktionsweise der Wirtschaft als Mittel zur Verteilung von Gütern innerhalb von Unternehmen unerlässlich, da sie eine optimale Verwaltung der Organisation ermöglicht und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Verbraucher eingeht. Genau darum geht es in diesem TECH-Masterstudiengang, in dem eine umfassende Analyse der Bedeutung und Funktionsweise von Wirtschaft und Statistik im Unternehmen durchgeführt wird und wie diese Disziplinen eine grundlegende Rolle bei der Entwicklung und Konsolidierung der Organisation spielen. Dieses Wissen wird der wichtigste Trumpf der Fachkraft sein, wenn es darum geht, in einen Wirtschaftssektor einzutreten, in dem zunehmend Experten gefragt sind, die eine umfassende Analyse der Wirtschaft sowohl intern als auch extern durchführen können.



Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen.
TECH Technologische Universität

“

TECH gibt Ihnen die vollständigsten Inhalte des Sektors an die Hand, mit einem einzigen Ziel: Sie für die Arbeit in Unternehmen aller Sektoren zu qualifizieren, mit einem umfassenden Wissen über die Funktionsweise der Wirtschaft"

02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die weltweit größte 100%ige Online Business School. Es handelt sich um eine Elite-Business School mit einem Modell, das höchsten akademischen Ansprüchen genügt. Ein leistungsstarkes internationales Zentrum für die intensive Ausbildung von Führungskräften.



“

TECH ist eine Universität an der Spitze der Technologie, die den Studenten alle Ressourcen zur Verfügung stellt, um ihnen zu helfen, geschäftlich erfolgreich zu sein”

Bei TECH Technologische Universität



Innovation

Die Universität bietet ein Online-Lernmodell an, das modernste Bildungstechnologie mit höchster pädagogischer Strenge verbindet. Eine einzigartige Methode mit höchster internationaler Anerkennung, die dem Studenten die Schlüssel für seine Entwicklung in einer Welt des ständigen Wandels liefert, in der Innovation der wesentliche Einsatz eines jeden Unternehmers sein muss.

“Die Erfolgsgeschichte von Microsoft Europa”, für die Einbeziehung des neuen interaktiven Multivideosystems in unsere Programme.



Maximalforderung

Das Zulassungskriterium von TECH sind nicht wirtschaftlich. Sie brauchen keine große Investitionen zu tätigen, um bei uns zu studieren. Um jedoch einen Abschluss bei TECH zu erlangen, werden die Grenzen der Intelligenz und der Kapazität des Schülers getestet. Die akademischen Standards unserer Einrichtung sind sehr hoch...

95%

Der Studenten von TECH schließen ihr Studium erfolgreich ab.



Vernetzung

Fachleute aus der ganzen Welt nehmen an der TECH teil, so dass die Studenten ein umfangreiches Netz von Kontakten knüpfen können, die ihnen für ihre Zukunft nützlich sein werden.

+100.000

Jährlich geschulte Manager

+200

verschiedene Nationalitäten



Empowerment

Der Student wird Hand in Hand mit den besten Unternehmen und Fachleuten von großem Prestige und Einfluss wachsen. TECH hat strategische Allianzen und ein wertvolles Netz von Kontakten zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren auf den 7 Kontinenten aufgebaut.

+500

Partnerschaften mit den besten Unternehmen



Talent

Dieses Programm ist ein einzigartiger Vorschlag, um die Talente der Studenten in der Geschäftswelt zu fördern. Eine Gelegenheit für Sie, Ihre Anliegen und Ihre Unternehmensvisionen vorzutragen.

TECH hilft den Studenten, ihr Talent am Ende dieses Programms der Welt zu zeigen.



Multikultureller Kontext

Ein Studium bei TECH bietet den Studenten eine einzigartige Erfahrung. Sie werden in einem multikulturellen Kontext studieren. In einem Programm mit einer globalen Vision, dank derer Sie die Arbeitsweise in verschiedenen Teilen der Welt kennenlernen und die neuesten Informationen sammeln können, die am besten zu Ihrer Geschäftsidee passen.

Unsere Studenten kommen aus mehr als 200 Ländern.



TECH strebt nach Exzellenz und hat zu diesem Zweck eine Reihe von Merkmalen, die sie zu einer einzigartigen Universität machen:



Analyse

TECH erforscht die kritische Seite des Studenten, seine Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen, seine Problemlösungsfähigkeiten und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten.



Akademische Spitzenleistung

TECH bietet den Studenten die beste Online-Lernmethodik an. Die Universität kombiniert die Relearning-Methode (die international am besten bewertete postgraduale Lernmethodik) mit Fallstudien. Tradition und Avantgarde in einem schwierigen Gleichgewicht, und das im Rahmen des anspruchsvollsten akademischen Weges.



Skaleneffekt

TECH ist die größte Online-Universität der Welt. Sie verfügt über ein Portfolio von mehr als 10.000 Hochschulabschlüssen. Und in der neuen Wirtschaft, **Volumen + Technologie = disruptives Preisniveau**. Damit stellen wir sicher, dass das Studium nicht so kostspielig ist wie an einer anderen Universität.



Lerne mit den Besten

Das TECH-Lehrerteam erklärt im Unterricht, was sie in ihren Unternehmen zum Erfolg geführt hat, und arbeitet dabei in einem realen, lebendigen und dynamischen Kontext. Lehrkräfte, die sich voll und ganz dafür einsetzen, Ihnen eine hochwertige Spezialisierung zu bieten, die es die es den Studenten ermöglichen, in Ihrer Karriere voranzukommen und sich in der Geschäftswelt zu profilieren.

Lehrkräfte aus 20 verschiedenen Ländern.



Bei TECH werden Sie Zugang zu den gründlichsten und aktuellsten Fallstudien der akademischen Welt haben“

03

Warum unser Programm?

Die Teilnahme am TECH-Programm bedeutet eine Vervielfachung Ihrer Chancen auf beruflichen Erfolg im Bereich der höheren Unternehmensführung.

Es ist eine Herausforderung, die Anstrengung und Hingabe erfordert, aber die Tür zu einer vielversprechenden Zukunft öffnet. Die Studenten werden von den besten Lehrkräften und mit den flexibelsten und innovativsten Lehrmethoden unterrichtet.



“

Wir verfügen über das renommierteste Lehrpersonal und den umfassendsten Lehrplan auf dem Markt, so dass wir Ihnen eine Ausbildung auf höchstem akademischen Niveau bieten können“

Dieses Programm bietet eine Vielzahl von beruflichen und persönlichen Vorteilen, darunter die folgenden:

01

Einen deutlichen Schub für die Karriere des Studenten

Ein Studium bei TECH bietet den Studenten, Ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und Ihr volles Potenzial zu entfalten. Durch die Teilnahme an unserem Programm erwerben Sie in kurzer Zeit die notwendigen Fähigkeiten, um Ihre berufliche Laufbahn positiv zu verändern.

70% der Teilnehmer an dieser Spezialisierung erreichen in weniger als 2 Jahren eine positive Veränderung in ihrer Karriere.

02

Sie werden eine strategische und globale Vision des Unternehmens entwickeln

TECH bietet einen detaillierten Überblick über das allgemeine Management, um zu verstehen, wie sich jede Entscheidung auf die verschiedenen Funktionsbereiche des Unternehmens auswirkt.

Unsere globale Vision des Unternehmens wird Ihre strategische Vision verbessern.

03

Sie werden sich in der Unternehmensführung fest etablieren

Ein Studium an der TECH öffnet die Türen zu einem beruflichen Panorama von großer Bedeutung, so dass sich die Studenten als hochrangige Führungskräfte mit einem umfassenden Blick auf das internationale Umfeld positionieren können.

Sie werden mehr als 100 reale Fälle aus dem Bereich der Unternehmensführung bearbeiten.

04

Sie werden neue Aufgaben übernehmen

Während des Programms werden die neuesten Trends, Entwicklungen und Strategien vorgestellt, damit die Studenten ihre berufliche Tätigkeit in einem sich verändernden Umfeld ausüben können.

45% der Auszubildenden werden intern befördert.

05

Sie haben Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Kontakten

TECH vernetzt seine Studenten, um ihre Chancen zu maximieren. Studenten mit den gleichen Sorgen und den Wunsch zu wachsen. So wird es möglich sein, Partner, Kunden und oder Lieferanten zu teilen.

Sie werden ein Netz von Kontakten finden, das für Ihre berufliche Entwicklung unerlässlich ist.

06

Rigorese Entwicklung von Unternehmensprojekten

Der Student wird eine tiefgreifende strategische Vision erlangen, die ihm helfen wird, sein eigenes Projekt unter Berücksichtigung der verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu entwickeln.

20% unserer Studenten entwickeln ihre eigene Geschäftsidee.

07

Verbessern Sie *Soft Skills* und Führungsqualitäten

TECH hilft den Studenten, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und weiterzuentwickeln und ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern, damit sie zu Führungskräften werden, die etwas bewirken.

Verbessern Sie Ihre Kommunikation- und Führungsfähigkeiten und bringen Sie Ihre Karriere in Schwung.

08

Sie werden Teil einer exklusiven Gemeinschaft sein

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Teil einer Gemeinschaft von Elite-Managern, großen Unternehmen, renommierten Institutionen und qualifizierten Professoren der renommiertesten Universitäten der Welt zu werden. Die TECH Technologische Universität Community.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit einem Team von international anerkannten Lehrern zu spezialisieren.

04 Ziele

Die Ziele dieses Programms basieren darauf, den Spezialisierungsbedarf von Fachleuten der Wirtschaftswissenschaften im Bereich Wirtschaft und Statistik in Organisationen zu lindern. In diesem Sinne wurde eine vollständige und optimale Weiterbildung realistisch aufgebaut, um den Studenten zu akademischer Exzellenz zu führen und ihn zu ermutigen, in seiner beruflichen Laufbahn effizient voranzukommen. Aus all diesen Gründen wird diese Fortbildung für den Studenten eine Reise des persönlichen und beruflichen Wachstums sein, die ihn zu höchster Qualität in seinem Einsatz als Experte für Unternehmensgründung führen wird.



“

Ihre Ziele sind auch unsere Ziele, und deshalb stellen wir Ihnen alle unsere Instrumente zur Verfügung, damit Sie sie erreichen können“

TECH macht sich die Ziele seiner Studenten zu eigen.
Wir arbeiten zusammen, um sie zu erreichen.

Der Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen wird den Studenten zu Folgendem befähigen:

01

Kenntnis der richtigen Art und Weise,
Unternehmen aller Größen und Branchen
zu verwalten und zu führen

04

Ein gründliches Verständnis der Grundlagen
der Mikroökonomie und Makroökonomie

02

Eine globale Vision der Funktionsweise
der Weltwirtschaft haben



03

Wissen, wie man Wirtschaftsmathematik
anwendet und damit arbeitet

05

Wissen, wie man mit deskriptiver Statistik
und Wahrscheinlichkeitsrechnung arbeitet

06

Verstehen, was Informations- und Kommunikationstechnologien sind und welche Bedeutung sie für Unternehmen haben

08

Die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre anhand der Beschreibung ihrer Elemente, ihres Umfelds, ihrer Funktion und ihrer Organisation kennen

09

Über die notwendigen Elemente für eine selbstbewusste Entscheidungsfindung verfügen

07

Die Funktionsweise der Ökonometrie insgesamt analysieren können

10

Verständnis für das Gebiet des Managements und der Verwaltung



11

Die Grundlagen von Angebot, Nachfrage und Marktpräferenzen kennen

13

Die verschiedenen mathematischen Techniken und Methoden zu verstehen, die im finanziellen Rahmen des Unternehmens eingesetzt werden



12

Die grundlegenden Elemente der Wirtschaftsmathematik kennen, wie z.B.: lineare und Matrixalgebra, Matrizen, Matrixtransposition, Kalkül, Matrixinversion, Gleichungssysteme

14

Die grundlegenden Konzepte der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung kennen

15

Die verschiedenen Methoden der Datenauswahl, Gruppierung und Präsentation anwenden

17

Interpretation der Merkmale, Funktionen und Typologien der verschiedenen IT-Systeme



16

Entwurf und Auswahl von Stichproben durch Identifizierung der Mittel, Techniken und Instrumente zur Erfassung von Informationen

18

Veränderungen in der in- und ausländischen Nachfrage verstehen

05

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Executive Masters in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen wird die Fachkraft die notwendigen Fähigkeiten für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der innovativsten Lehrmethoden erworben haben.



“

*Dieses Programm wird es Ihnen ermöglichen,
die notwendigen Kompetenzen zu erwerben,
um in Ihrer täglichen Arbeit brillanter zu sein”*

01

Die wirtschaftlichen Grundlagen verstehen

02

Eine kritische Sicht auf internationale wirtschaftliche Probleme haben

03

Die grundlegenden Variablen der Mikroökonomie identifizieren, wie z.B.: öffentliche Intervention, externe Effekte und öffentliche Güter, statische und dynamische Spieltheorie

04

Die Auswirkungen mikroökonomischer Variablen auf das Unternehmensumfeld zu berücksichtigen



05

Analyse ökonomischer Theorien mit Hilfe von Schätzmethoden, Berechnungen oder durch Intervall- und Hypothesentests, sowohl parametrisch als auch nicht-parametrisch

06

Durchführung von wirtschaftspolitischen Bewertungen der Regierung eines Landes

07

Prognosen über die Wirtschaft eines Landes einholen

08

Analyse wirtschaftlicher Daten



09

Eingreifen in technologische Szenarien für die Entwicklung von Bildungsprozessen, die an den neuen Kontext angepasst sind

10

Erklärung des Einsatzes und der Auswirkungen dieser Instrumente auf die Waren- und Finanzmärkte

11

Erklärung des Einsatzes und der Auswirkungen dieser Instrumente auf die Waren- und Finanzmärkte





12

Anwendung der verschiedenen Wahrscheinlichkeitsverteilungen und statistischen Modelle zur korrekten Entscheidungsfindung in Bezug auf die Situation des Unternehmens

13

Verwaltung der Investitionsergebnisse gemäß der Politik des Unternehmens und der Wirtschaft des Landes

14

Anwendung der Techniken und Methoden der Mathematik im finanziellen Rahmen des Unternehmens

06

Struktur und Inhalt

Der Studienplan dieses Executive Masters wurde von einem Team von Experten auf diesem Gebiet entwickelt und erstellt, um speziell auf die Bedürfnisse von Fachleuten der Wirtschaftswissenschaften einzugehen. Dieses Kompendium wurde mit einer Perspektive entwickelt, die sich auf angewandtes Lernen konzentriert und es der Fachkraft ermöglicht, durch eine breite Vision, die mit dem realen Umfeld des Berufs verbunden ist, erfolgreich zu intervenieren. So wird dieser Studienplan zum wichtigsten Trumpf des Studenten, wenn es darum geht, erfolgreich in einen Arbeitsmarkt einzutreten, der immer mehr Fachleute mit Spezialisierung auf Betriebswirtschaft und Statistik verlangt.



“

Der vollständigste Studienplan auf dem Markt mit einem einzigen Ziel: die besten Wirtschaftsmanager zu spezialisieren"

Lehrplan

Die Wirtschaftswissenschaft, die sich mit der Verteilung knapper Ressourcen auf die Mitglieder einer Gesellschaft befasst, um deren Bedürfnisse zu befriedigen, ist ein entscheidender Aspekt, wenn es um eine gute Geschäftsentwicklung geht. Aber in einer Welt, in der die Ressourcen begrenzt sind und die Bedürfnisse der Bevölkerung sich ändern und unendlich sind, ist es von entscheidender Bedeutung, eine korrekte Verteilung der Waren vorzunehmen, um auf die Bedürfnisse der Nutzer zu reagieren. Hier hilft die Wirtschaft und spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung und Konsolidierung von Unternehmen auf der ganzen Welt.

In diesem Bewusstsein haben die Fachleute von TECH diesen sehr umfassenden Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen entwickelt. Er wurde mit dem Ziel geschaffen, Fachleute aus der Wirtschaft fortzubilden, die in der Lage sind, eine tiefgreifende Analyse der Wirtschaft durchzuführen und mit Hilfe der von der Statistik gebotenen Werkzeuge Daten zu erhalten, die helfen zu verstehen, wohin sich das Unternehmen bewegt und welche Veränderungen oder Schritte zu unternehmen sind, um ein optimales Wachstum zu erreichen.

Daher werden die Studenten während des gesamten Programms eine Vielzahl praktischer Fälle analysieren, die es ihnen ermöglichen, die Funktionsweise von Wirtschaft und Statistik in Organisationen eingehend zu verstehen. Dieses vollständige Eintauchen in reale Situationen wird Ihnen eine umfassendere und effektivere Vision der aktuellen globalen Geschäftslandschaft vermitteln und Ihnen helfen, das Verhalten von Kunden in persönlichen und digitalen Umgebungen zu verstehen, wo das Verständnis ihrer Konsumgewohnheiten der wichtigste Verbündete des Managers sein wird, wenn es darum geht, erfolgreiche Strategien zu entwickeln.

Dieses Programm wurde geschaffen, um Studenten die Möglichkeit zu geben, sich das notwendige Wissen in diesem Bereich auf intensive und effiziente Weise anzueignen. Eine Gelegenheit, Ihre Fortbildung zu verbessern, mit dem Komfort der effektivsten Online-Methode auf dem Lehrmarkt. Auf diese Weise bietet TECH die Möglichkeit, Kenntnisse in diesem Bereich in den akademischen Studienplan der Studenten einzubauen.

Dieses Programm erstreckt sich über 12 Monate und wird vollständig online unterrichtet.

Modul 1	Betriebswirtschaft: Einführung und Organisation
Modul 2	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
Modul 3	Wirtschaftsmathematik
Modul 4	Mikroökonomie
Modul 5	Statistik I
Modul 6	Einführung in IKT
Modul 7	Weltwirtschaft
Modul 8	Makroökonomie
Modul 9	Statistik II
Modul 10	Ökonometrie



Wo, wann und wie wird unterrichtet?

TECH bietet die Möglichkeit, diesen Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen vollständig online zu absolvieren.

Während der 12-monatigen Spezialisierung kann der Student jederzeit auf alle Inhalte dieses Programms zugreifen, was ihm die Möglichkeit gibt, seine Studienzzeit selbst zu verwalten.

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Bildungserfahrung, um Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und den endgültigen Sprung zu schaffen.

Modul 1. Betriebswirtschaft: Einführung und Organisation

1.1. Das Unternehmen und seine Elemente

- 1.1.1. Das Konzept eines Unternehmens
- 1.1.2. Funktionen und Klassifizierungen von Unternehmenszielen
- 1.1.3. Unternehmertum
- 1.1.4. Arten von Unternehmen

1.2. Die Firma als System

- 1.2.1. System-Konzepte
- 1.2.2. Die Modelle
- 1.2.3. Teilsystem des Unternehmens
- 1.2.4. Teilsystem Werte

1.3. Das Umfeld des Unternehmens

- 1.3.1. Umwelt und Wert
- 1.3.2. Allgemeine Umgebung
- 1.3.3. Besondere Umgebung
- 1.3.4. Analyse-Tools

1.4. Die Verwaltungsfunktion

- 1.4.1. Grundlegende Konzepte
- 1.4.2. Was ist Lenkung?
- 1.4.3. Entscheidungsfindung
- 1.4.4. Führungsqualitäten

1.5. Geschäftsplanung

- 1.5.1. Geschäftsplan
- 1.5.2. Elemente der Planung
- 1.5.3. Etappen
- 1.5.4. Planungstools

1.6. Unternehmenssteuerung

- 1.6.1. Konzepte, Typen und Terminologie
- 1.6.2. Managementkontrolle
- 1.6.3. Qualitätskontrolle
- 1.6.4. Balanced Scorecard

1.7. Unternehmensorganisation

- 1.7.1. Grundlegende Konzepte
- 1.7.2. Organisatorische Struktur
- 1.7.3. Kulturelle Dimensionen
- 1.7.4. Strukturelle Modelle

1.8. Personalmanagement

- 1.8.1. Motivation
- 1.8.2. Rekrutierung und Auswahl
- 1.8.3. Schulung des Personals
- 1.8.4. Leistungsbewertung

1.9. Elemente von Marketing und Finanzen

- 1.9.1. Konzept und Phasen
- 1.9.2. Marketing und Märkte
- 1.9.3. Strategisches Marketing
- 1.9.4. Beziehungen und Synergieeffekte

Modul 2. Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

2.1. Einführung in Angebot, Nachfrage, Gleichgewicht und Marktverschiebungen

- 2.1.1. Wirtschaft: Grundsätze und Definitionen
 - 2.1.1.1. Wirtschaftliche Grundlagen und Konzepte
 - 2.1.1.2. Mikro- und Makroökonomie
 - 2.1.1.3. Ressourcenknappheit
 - 2.1.1.4. Grundlegende Modelle der Wirtschaft
- 2.1.2. Opportunitätskosten
 - 2.1.2.1. Analyse
 - 2.1.2.2. Nettogegenwartswert
- 2.1.3. Der Break-even-Punkt
 - 2.1.3.1. Konzept
 - 2.1.3.2. Arten von Kosten
 - 2.1.3.3. Berechnungen und Ergebnisse

2.2. Nachfrage, Angebot und Marktpräferenzen

- 2.2.1. Märkte und Markttypen
 - 2.2.1.1. Marktkonzept
 - 2.2.1.2. Arten von Märkten
 - 2.2.1.3. Art der Produkte
- 2.2.2. Marktnachfrage
 - 2.2.2.1. Definition und Begriffsbestimmung
 - 2.2.2.2. Determinanten der Nachfrage
- 2.2.3. Marktangebot
 - 2.2.3.1. Definition und Begriffsbestimmung
 - 2.2.3.2. Determinanten des Angebots
 - 2.2.3.3. Der Einfluss des Wettbewerbs
- 2.2.4. Gleichgewicht und Statik
 - 2.2.4.1. Vergleichende Statik
 - 2.2.4.2. Funktionen der vergleichenden Statik
 - 2.2.4.3. Wirtschaftliches Gleichgewicht
 - 2.2.4.4. Dynamisches Gleichgewicht

2.3. Die Budgetbeschränkung und das Gleichgewicht der Verbraucher

- 2.3.1. Die Budgetbeschränkung und die Verdrängung
 - 2.3.1.1. Konzept
 - 2.3.1.2. Neigung der Bilanzlinie
 - 2.3.1.3. Bewegungen auf der Bilanzlinie
- 2.3.2. Optimale Wahl
 - 2.3.2.1. Konzept
 - 2.3.2.2. Indifferenzkurve
 - 2.3.2.3. Nutzenfunktion
- 2.3.3. Optimale Wahl
 - 2.3.3.1. Konzept
 - 2.3.3.2. Indifferenzkurve
 - 2.3.3.3. Nutzenfunktion

2.4. Verbraucher- und Produzentenüberschüsse. Effizienz des Wettbewerbsgleichgewichts

- 2.4.1. Verbraucher- und Produzentenüberschüsse
 - 2.4.1.1. Gesetz des abnehmenden Ertrags
 - 2.4.1.2. Angebots- und Nachfragekurve
 - 2.4.1.3. Steigender und fallender Grenznutzen
- 2.4.2. Effizienz des Wettbewerbsgleichgewichts
 - 2.4.2.1. Konzept
 - 2.4.2.2. Die mathematischen Bedingungen des kurzfristigen Gleichgewichts
 - 2.4.2.3. Die mathematischen Bedingungen des langfristigen Wettbewerbsgleichgewichts

<p>2.5. Preisober- und -untergrenzen, die Wirkung einer indirekten Steuer</p> <p>2.5.1. Preisober- und -untergrenzen 2.5.1.1. Konzeptualisierung 2.5.1.2. Maximaler Preis 2.5.1.3. Mindestpreis</p> <p>2.5.2. Auswirkung einer indirekten Steuer 2.5.2.1. Definition und wichtigste Konzepte 2.5.2.2. Rechtliche und wirtschaftliche Auswirkungen 2.5.2.3. Analyse der wirtschaftlichen Auswirkungen</p>	<p>2.6. Preiselastizität der Nachfrage und Determinanten der Elastizität</p> <p>2.6.1. Preiselastizität der Nachfrage 2.6.1.1. Konzepte 2.6.1.2. Faktoren, die die Preiselastizität der Nachfrage bestimmen 2.6.1.3. Gesamteinkommen und Elastizität</p> <p>2.6.2. Zusammenfassung der Arten von Elastizität 2.6.2.1. Vollkommen oder unendlich elastisch 2.6.2.2. Vollkommen oder unendlich unelastisch 2.6.2.3. Größer und kleiner als 1 2.6.2.4. Gleich 0</p>	<p>2.7. Elastizität der Kreuznachfrage und ihre analytische Berechnung</p> <p>2.7.1. Querelastizität 2.7.1.1. Kontext 2.7.1.2. Konzepte und Definitionen 2.7.1.3. Substitutionsgüter und unabhängige Güter</p> <p>2.7.2. Analytische Berechnung 2.7.2.1. Formel 2.7.2.2. Berechnungen und Beispiele</p>	<p>2.8. Die Produktionsfunktion und die Erträge</p> <p>2.8.1. Die Produktionsfunktion 2.8.1.1. Grundlegende Annahmen 2.8.1.2. Gesamtleistung 2.8.1.3. Durchschnittliche Leistung 2.8.1.4. Geringfügige Produktion</p> <p>2.8.2. Gesetz des abnehmenden Ertrags 2.8.2.1. Konzept 2.8.2.2. Grafik und Interpretationen 2.8.2.3. Skalierbare Erträge</p>
<p>2.9. Kurzfristige und langfristige Kosten</p> <p>2.9.1. Kostenfunktionen 2.9.1.1. Definitionen und Konzepte 2.9.1.2. Die Kosten des Unternehmens 2.9.1.3. Formulierung und Darstellungen</p> <p>2.9.2. Kurzfristige Kosten 2.9.2.1. Begriffe und Definitionen 2.9.2.2. Arten von kurzfristigen Kosten 2.9.2.3. Formulierung</p> <p>2.9.3. Langfristige Kosten 2.9.3.1. Begriffe und Definitionen 2.9.3.2. Arten von langfristigen Kosten 2.9.3.3. Formulierung</p>	<p>2.10. Wirtschaftliche Grundmengen</p> <p>2.10.1. Wirtschaftliche Aktivität 2.10.1.1. Konzeptualisierung 2.10.1.2. Wirtschaftswachstum 2.10.1.3. Öffentlicher Sektor 2.10.1.4. Allgemeine Ziele</p> <p>2.10.2. Preisindizes und Marktindikatoren 2.10.2.1. Konzeptualisierung 2.10.2.2. Einfache und komplexe Indizes 2.10.2.3. Nominales BIP 2.10.2.4. Reales BIP</p> <p>2.10.3. Zirkuläre Einkommensströme 2.10.3.1. Konzeptualisierung 2.10.3.2. Arten von Strömen: real und monetär 2.10.3.3. Intervention des öffentlichen Sektors</p>	<p>2.11. Geldpolitik</p> <p>2.11.1. Geld und sein Umlauf 2.11.1.1. Konzeption und Ziele 2.11.1.2. Die Nachfrage nach Geld 2.11.1.3. Geldumlauf</p> <p>2.11.2. Gleichgewicht auf dem Geldmarkt und Geldpolitik 2.11.2.1. Marktgleichgewichte 2.11.2.2. Offenmarktgeschäfte 2.11.2.3. Konventionelle und nicht-konventionelle Geldpolitik</p>	<p>2.12. Marktstrukturen und Arten von Märkten</p> <p>2.12.1. Struktur des Marktes 2.12.1.1. Marktkonzept 2.12.1.2. Perfekter und unvollkommener Wettbewerb 2.12.1.3. Monopol 2.12.1.4. Oligopol und Duopol 2.12.1.5. Monopsie 2.12.1.6. Oligopsony</p>
<p>2.13. Nicht wettbewerbsfähige Märkte</p> <p>2.13.1. Monopolistischer Marktwettbewerb 2.13.1.1. Konzept des Monopols 2.13.1.2. Soziale Kosten des Monopols 2.13.1.3. Preisdiskriminierung</p> <p>2.13.2. Oligopolistischer Marktwettbewerb 2.13.2.1. Konzept des Oligopols 2.13.2.2. Verschiedene Arten von Oligopolen</p>	<p>2.14. Modell der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und des Angebots</p> <p>2.14.1. Aggregierte Nachfrage 2.14.1.1. Konzept 2.14.1.2. Basis der Berechnung 2.14.1.3. Aggregierte Nachfragekurve</p> <p>2.14.2. Der keynesianische Multiplikator 2.14.2.1. Konzept 2.14.2.2. Durch den Multiplikator verursachte Effekte 2.14.2.3. Berechnungsgrundlagen</p> <p>2.14.3. Angebot von Aggregaten 2.14.3.1. Konzept 2.14.3.2. Faktoren 2.14.3.3. Variationen</p>	<p>2.15. Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>2.15.1. Internationaler Handel 2.15.1.1. Grundlegende Konzepte 2.15.1.2. Wechselkurse und reale Handelsbedingungen 2.15.1.3. Handelspolitische Instrumente</p> <p>2.15.2. Zahlungsbilanz- und Wechselkurstheorien 2.15.2.1. Die Zahlungsbilanz 2.15.2.2. Theorien über Wechselkurse</p>	

Modul 3. Wirtschaftsmathematik

3.1. Grundlegende Elemente der linearen und Matrix-Algebra

- 3.1.1. Der Vektorraum von \mathbb{R}^n , Funktionen und Variablen
 - 3.1.1.1. Grafische Darstellung von Mengen von \mathbb{R}
 - 3.1.1.2. Grundlegende Konzepte von reellen Funktionen mehrerer Variablen. Operationen mit Funktionen

- 3.1.1.3. Klassen von Funktionen
- 3.1.1.4. Weirtrass Theorem
- 3.1.2. Optimierung mit ungleichen Nebenbedingungen
 - 3.1.2.1. Die grafische Zwei-Variablen-Methode
- 3.1.3. Klassen von Funktionen
 - 3.1.3.1. Getrennte Variablen
 - 3.1.3.2. Polynomielle Variablen
 - 3.1.3.3. Rationals
 - 3.1.3.4. Quadratische Formen

3.2. Matrizen: Typen, Konzepte und Operationen

- 3.2.1. Grundlegende Definitionen
 - 3.2.1.1. Matrix der Ordnung $m \times n$
 - 3.2.1.2. Quadratische Matrizen
 - 3.2.1.3. Identitätsmatrix
- 3.2.2. Operationen mit Matrizen
 - 3.2.2.1. Addition von Matrizen
 - 3.2.2.2. Produkt aus einer reellen Zahl und einer Matrix
 - 3.2.2.3. Produkt von Matrizen

3.3. Matrix transponieren

- 3.3.1. Diagonalisierbare Matrix
- 3.3.2. Eigenschaften der Matrixtransponierung
 - 3.3.2.1. Involutive Eigenschaft

3.4. Determinanten: Berechnung und Definition

- 3.4.1. Konzept der Determinanten
 - 3.4.1.1. Definition von Determinanten
 - 3.4.1.2. Quadratische Matrix der Ordnung 2,3 und größer als 3
- 3.4.2. Dreiecksmatrizen
 - 3.4.2.1. Berechnung der Dreiecksmatrix
 - 3.4.2.2. Berechnung der nicht-dreieckigen quadratischen Matrix
- 3.4.3. Eigenschaften von Determinanten
 - 3.4.3.1. Vereinfachung der Berechnungen
 - 3.4.3.2. Kalkulation in jedem Fall

3.5. Matrix-Inversion

- 3.5.1. Eigenschaften der Matrixinversion
 - 3.5.1.1. Konzept der Inversion
 - 3.5.1.2. Definitionen und zugehörige Grundbegriffe
- 3.5.2. Berechnung der Matrixinvertierung
 - 3.5.2.1. Methoden und Berechnung
 - 3.5.2.2. Ausnahmen und Beispiele
- 3.5.3. Matrixausdruck und Gleichung
 - 3.5.3.1. Matrix Ausdruck
 - 3.5.3.2. Matrix-Gleichung

3.6. Systeme von Gleichungen lösen

- 3.6.1. Lineare Gleichungen
 - 3.6.1.1. Diskussion über das System. Das Rouché-Fobenius-Theorem
 - 3.6.1.2. Cramer's Regel: das System lösen
 - 3.6.1.3. Homogene Systeme
- 3.6.2. Vektorräume
 - 3.6.2.1. Eigenschaften des Vektorraums
 - 3.6.2.2. Lineare Kombination von Vektoren
 - 3.6.2.3. Lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit
 - 3.6.2.4. Koordinaten eines Vektors
 - 3.6.2.5. Theorem der Basen

3.7. Quadratische Formen

- 3.7.1. Konzept und Definition von quadratischen Formen
- 3.7.2. Quadratische Matrizen
 - 3.7.2.1. Trägheitsgesetz für quadratische Formen
 - 3.7.2.2. Untersuchung des Zeichens durch Eigenwerte
 - 3.7.2.3. Untersuchung des Zeichens durch geringere Werte

<p>3.8. Funktionen einer Variablen</p> <p>3.8.1. Analyse des Verhaltens einer Menge 3.8.1.1. Lokale Analyse 3.8.1.2. Kontinuität 3.8.1.3. Eingeschränkte Kontinuität</p>	<p>3.9. Grenzen von Funktionen, Bereich und Bild bei reellen Funktionen</p> <p>3.9.1. Funktionen von mehreren Variablen 3.9.1.1. Vektor von mehreren Variablen 3.9.2. Bereich einer Funktion 3.9.2.1. Konzept und Anwendungen</p>	<p>3.9.3. Grenzen von Funktionen 3.9.3.1. Grenzwerte einer Funktion in einem Punkt 3.9.3.2. Seitliche Grenzen einer Funktion 3.9.3.3. Grenzen von rationalen Funktionen</p>	<p>3.9.4. Unbestimmtheit 3.9.4.1. Unbestimmtheit in Funktionen mit Wurzeln 3.9.4.2. Unbestimmtheit 0/0 3.9.5. Bereich und Bild einer Funktion 3.9.5.1. Konzept und Merkmale 3.9.5.2. Berechnung des Bereichs und des Bildes</p>
<p>3.10. Derivate: Verhaltensanalyse</p> <p>3.10.1. Ableitungen einer Funktion in einem Punkt 3.10.1.1. Konzept und Merkmale 3.10.1.2. Geometrische Interpretation 3.10.2. Regeln der Ableitung 3.10.2.1. Ableitung einer Konstante 3.10.2.2. Ableitung einer Summe oder Differenzierung 3.10.2.3. Ableitung eines Produkts 3.10.2.4. Ableitung des Gegenteils 3.10.2.5. Ableitung des Kompositums</p>	<p>3.11. Ableitungsanwendungen für das Studium von Funktionen</p> <p>3.11.1. Eigenschaften von ableitbaren Funktionen 3.11.2. Bewertung von wirtschaftlichen Größen 3.11.3. Differenzierbarkeit</p>	<p>3.12. Optimierung von Funktionen mit mehreren Variablen</p> <p>3.12.1. Optimierung von Funktionen 3.12.1.1. Optimierung mit Gleichheitsbeschränkungen 3.12.1.2. Kritische Punkte 3.12.1.3. Relative Extremwerte 3.12.2. Konvexe und konkave Funktionen 3.12.2.1. Eigenschaften von konvexen und konkaven Funktionen 3.12.2.2. Wendepunkte 3.12.2.3. Wachstum und Verfall</p>	<p>3.13. Unbestimmte Integrale</p> <p>3.13.1. Primitives und unbestimmtes Integral 3.13.1.1. Grundlegende Konzepte 3.13.1.2. Berechnungsmethoden 3.13.2. Unmittelbare Integrale 3.13.2.1. Eigenschaften von unmittelbaren Integralen 3.13.3. Methoden der Integration 3.13.3.1. Rationale Integrale</p>
<p>3.14. Definierte Integrale</p> <p>3.14.1. Theorem von Barrow 3.14.1.1. Definition des Theorems 3.14.1.2. Grundlage der Berechnung 3.14.1.3. Anwendungen des Theorems</p>	<p>3.14.2. Kurvenschneiden in bestimmten Integralen 3.14.2.1. Konzept des Kurvenschneidens 3.14.2.2. Berechnungsgrundlage und Untersuchung der Vorgänge 3.14.2.3. Anwendungen der Kurvenschnittberechnung</p>	<p>3.14.3. Theorem des Mittelwerts 3.14.3.1. Konzept des Theorems und des geschlossenen Intervalls 3.14.3.2. Berechnungsgrundlage und Untersuchung der Vorgänge 3.14.3.3. Anwendungen des Theorems</p>	

Modul 4. Mikroökonomie

<p>4.1. Mikroökonomie: Wohlfahrt und Typologie des Marktversagens</p> <p>4.1.1. Mikroökonomie 4.1.1.1. Grundlagen der Mikroökonomie und Konzepte 4.1.1.2. Produktion 4.1.1.3. Souveränität der Verbraucher 4.1.1.4. Wirtschaftliche Akteure</p> <p>4.1.2. Wohlfahrt und Typologie der Ausfälle 4.1.2.1. Konzept der Wohlfahrt 4.1.2.2. Nettogegenwartswert 4.1.2.3. Typologie der Ausfälle, Zwänge auf dem Markt</p>	<p>4.2. Öffentliche Intervention. Externe Effekte und öffentliche Güter</p> <p>4.2.1. Öffentliche Intervention 4.2.1.1. Die Existenz von öffentlichen Gütern 4.2.1.2. Staatliche Intervention</p> <p>4.2.2. Externe Effekte 4.2.2.1. Interne Kosten 4.2.2.2. Externe Kosten, negative Externalität 4.2.2.3. Externer Nutzen 4.2.2.4. Umweltpolitik</p>	<p>4.3. Statische Spieltheorie: normale Darstellung, Rationalität und Information</p> <p>4.3.1. Statische Spieltheorie 4.3.1.1. Konzept 4.3.1.2. Vertretung 4.3.1.3. Anwendungen</p> <p>4.3.2. Arten von statischen Spielen 4.3.2.1. Symmetrisch und asymmetrisch 4.3.2.2. Andere Typen</p> <p>4.3.3. Geschichte der Spieltheorie</p>	<p>4.4. Dynamische Spieltheorie: umfassende Darstellung, perfekte und unvollständige Information</p> <p>4.4.1. Repräsentation in ausführlicher Form 4.4.1.1. Von der extensiven zur normalen Form: die Strategie</p> <p>4.4.2. Rückwärtseinführung und perfektes Nash-Gleichgewicht in Unterspielen 4.4.2.1. Sequentielle Rationalität und Nash-Gleichgewicht 4.4.2.2. Verfahren zur Rückwärtseintragung 4.4.2.3. Unterspiele mit perfekter Information</p> <p>4.4.3. Das Stackelberg-Duopol-Modell 4.4.3.1. Konzept 4.4.3.2. Anwendungen</p>
<p>4.5. Merkmale und Modelle des Oligopols</p> <p>4.5.1. Merkmale eines Oligopols 4.5.1.1. Konzeptualisierung 4.5.1.2. Unterschiede zum Monopol 4.5.1.3. Geschäftliche Verflechtung</p> <p>4.5.2. Oligopol-Modelle 4.5.2.1. Differenziert 4.5.2.2. Konzentriert 4.5.2.3. Duopole</p> <p>4.5.3. Markteintrittsbarrieren 4.5.3.1. Oligopolistische Praktiken 4.5.3.2. Ursachen und Folgen</p>	<p>4.6. Der öffentliche Sektor und Oligopole</p> <p>4.6.1. Verschiedene Modelle 4.6.1.1. Cournot-Modell 4.6.1.2. Stackelberg-Modell</p> <p>4.6.2. Der öffentliche Sektor 4.6.2.1. Öffentliche Sektoren und Innovation 4.6.2.2. Ausfälle im Sektor 4.6.2.3. Globale Oligopole</p>	<p>4.7. Monopolistischer Wettbewerb</p> <p>4.7.1. Konzept des Monopols 4.7.1.1. Kontext 4.7.1.2. Konzepte und Definitionen</p> <p>4.7.2. Merkmale des Marktes 4.7.2.1. Marktbeispiele 4.7.2.2. Unvollkommener Wettbewerb</p>	<p>4.8. Differenzierung, Gleichgewicht und Vergleich zwischen perfektem und monopolistischem Wettbewerb</p> <p>4.8.1. Differenzierung 4.8.1.1. Konzepte 4.8.1.2. Eigenschaften 4.8.1.3. Besondere Merkmale</p> <p>4.8.2. Gleichgewicht 4.8.2.1. Konzept 4.8.2.2. Marginale Kosten 4.8.2.3. Produzenten</p> <p>4.8.3. Vergleich</p>
<p>4.9. Verbrauchertheorie</p> <p>4.9.1. Präferenzen 4.9.1.1. Verbrauchertheorie 4.9.1.2. Warenkorb 4.9.1.3. Präferenzen und Zwänge 4.9.1.4. Binäre Beziehung</p>	<p>4.9.2. Indifferenzkurve 4.9.2.1. Begriffe und Definitionen 4.9.2.2. Kurven-Karten</p> <p>4.9.3. Nutzenfunktion 4.9.3.1. Begriffe und Definitionen 4.9.3.2. Funktionen der U-Ebene 4.9.3.3. Formulierung und Arten von Axiomen</p>	<p>4.10. Individuelle Nachfragekurve</p> <p>4.10.1. Individuelle Nachfrage 4.10.1.1. Konzeptualisierung 4.10.1.2. Beispiele</p>	<p>4.10.2. Nachfragekurve 4.10.2.1. Konzeptualisierung 4.10.2.2. Determinanten der Nachfrage 4.10.2.3. Schwankungen in der Nachfragemenge 4.10.2.4. Veränderung der Nachfrage</p>

<p>4.11. Intertemporale Wahl</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.11.1. Zeitlose Vorlieben <ul style="list-style-type: none"> 4.11.1.1. Marginales Verhältnis der Zeitpräferenz 4.11.1.2. Sinkende RMPT 4.11.1.3. Aktuelle Periode und Unsicherheit 4.11.2. Zinssatz und abgezinster Wert <ul style="list-style-type: none"> 4.11.2.1. Zinssatz R 4.11.2.2. Gegenwartswert 4.11.2.3. Haushaltsbeschränkung 	<p>4.12. Soziale Entscheidungen unter Unsicherheit und Risiko</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.12.1. Beschreibung des Risikos <ul style="list-style-type: none"> 4.12.1.1. Entscheidungsanalyse 4.12.1.2. Erwarteter Wert 4.12.1.3. Faires Spiel 4.12.1.4. Variabilität 4.12.1.5. Abweichungen 	<ul style="list-style-type: none"> 4.12.2. Risiko-Präferenzen <ul style="list-style-type: none"> 4.12.2.1. Erwarteter Gewinn 4.12.2.2. Risikoscheue Personen 4.12.2.3. Risikoneutrale Personen 4.12.2.4. Risikofreudige Personen 4.12.2.5. Risikoprämie und sicherer Wert 4.12.3. Risikominderung <ul style="list-style-type: none"> 4.12.3.1. Diversifizierung 4.12.3.2. Versicherungsmathematische Gerechtigkeit 4.12.3.3. Preis Reserve 	<p>4.13. Asymmetrische Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.13.1. Asymmetrische Informationen <ul style="list-style-type: none"> 4.13.1.1. Ungünstige Auswahl 4.13.1.2. Moralisches Risiko 4.13.1.3. Asymmetrische Informationstheorie
---	--	--	--

Modul 5. Statistik I

<p>5.1. Einführung in die Statistik</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.1.1. Grundlegende Konzepte 5.1.2. Arten von Variablen 5.1.3. Statistische Informationen 	<p>5.2. Organisation und Klassifizierung der Datenaufzeichnung</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.2.1. Beschreibung der Variablen 5.2.2. Tabelle der Häufigkeitsverteilung 5.2.3. Quantitativ und qualitativ 	<p>5.3. IKT-Anwendungen und praktische Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.3.1. Grundlegende Konzepte 5.3.2. Instrumente 5.3.3. Darstellung der Daten 	<p>5.4. Zusammenfassende Maßnahmen der Daten I</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.4.1. Deskriptive Maßnahmen 5.4.2. Maßnahmen der Zentralisierung 5.4.3. Maßnahmen der Streuung 5.4.4. Maßnahmen zur Form oder Position
<p>5.5. Zusammenfassende Maßnahmen der Daten II</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.5.1. Boxplot 5.5.2. Identifizierung von Ausreißern 5.5.3. Transformation einer Variablen 	<p>5.6. Analyse des Satzes von zwei statistischen Variablen</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.6.1. Tabellierung von zwei Variablen 5.6.2. Kontingenztabellen und grafische Darstellungen 5.6.3. Lineare Beziehung zwischen quantitativen Variablen 	<p>5.7. Zeitreihen und Indexnummern</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.7.1. Zeitreihen 5.7.2. Raten der Veränderung 5.7.3. Index-Nummern 5.7.4. Der VPI und die deflationierten Zeitreihen 	<p>5.8. Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung: Berechnung und grundlegende Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.8.1. Grundlegende Konzepte 5.8.2. Mengenlehre 5.8.3. Berechnung der Wahrscheinlichkeiten
<p>5.9. Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.9.1. Zufallsvariablen 5.9.2. Messungen von Variablen 5.9.3. Wahrscheinlichkeitsfunktion 	<p>5.10. Wahrscheinlichkeitsmodelle für Zufallsvariablen</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.10.1. Berechnung der Wahrscheinlichkeiten 5.10.2. Diskrete Zufallsvariablen 5.10.3. Kontinuierliche Zufallsvariablen 5.10.4. Von der Normalverteilung abgeleitete Modelle 		

Modul 6. Einführung in IKT

6.1. Informationssysteme: Merkmale, Funktion und Typologien

- 6.1.1. Einführung in IKT
- 6.1.2. Grundsätze
- 6.1.3. Eigenschaften
- 6.1.4. Anfänge
- 6.1.5. Vor- und Nachteile
- 6.1.6. Typologien
- 6.1.7. Typologien von Informationssystemen
- 6.1.8. Geschäftsprozesse

6.2. Informationssysteme: Einfluss, Wettbewerbsvorteile und Strategien auf der Grundlage von Netzwerken und Web 2.0

- 6.2.1. Einfluss von IKT
- 6.2.2. Aktualität
- 6.2.3. Global
- 6.2.4. Wettbewerbsvorteile
- 6.2.5. Auf Web 2.0 basierende Strategien
- 6.2.6. Netzwerkstrategien

6.3. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

- 6.3.1. Komponenten
- 6.3.2. Konzept
- 6.3.3. Arten von Komponenten
- 6.3.4. Anwendungen
- 6.3.5. Evolution der Infrastruktur
- 6.3.6. Geschichte
- 6.3.7. Aktuelle Situation und Entwicklung
- 6.3.8. Verwaltung der IKT-Infrastruktur
- 6.3.9. Impulsgeber
- 6.3.10. Verwaltung

6.4. Hardware und Hardware-Trends

- 6.4.1. Hardware
- 6.4.2. Konzept
- 6.4.3. Hardware-Entwicklungen
- 6.4.4. Klassifizierung von Hardware und Software
- 6.4.5. Hardware-Trends
- 6.4.6. Datenverarbeitung
- 6.4.7. Beschleunigung von Prozessen
- 6.4.8. Speicherung der verarbeiteten Daten
- 6.4.9. Grafische Visualisierung

6.5. Integration von Verarbeitungs- und Telekommunikationsplattformen

- 6.5.1. Integration
- 6.5.2. Konzeptualisierung
- 6.5.3. Entwicklung
- 6.5.4. Geschäftliche Verflechtung
- 6.5.5. Integration und Wettbewerb
- 6.5.6. Integrationstools
- 6.5.7. Big Data

6.6. Verarbeitungsmodi, Virtualisierung und Multi-Core-Prozessoren

- 6.6.1. Verschiedene Modelle
- 6.6.2. Systeme mit mehreren Prozessoren
- 6.6.3. Konzept der Verarbeitung
- 6.6.4. Virtualisierung
- 6.6.5. Anforderungen
- 6.6.6. Hypervisors
- 6.6.7. Paravirtualisierung

6.7. Software und Software-Plattformen

- 6.7.1. Software
- 6.7.2. Kontext
- 6.7.3. Konzepte und Definitionen
- 6.7.4. Anwendungen
- 6.7.5. Software-Plattformen
- 6.7.6. Aktuelle Plattformen
- 6.7.7. Entwicklung der Plattformen

6.8. Programmiersprache Java und Integration von Unternehmensanwendungen

- 6.8.1. Java-Sprache
- 6.8.2. Konzepte
- 6.8.3. Eigenschaften
- 6.8.4. Besondere Merkmale
- 6.8.5. Architektur von Unternehmensanwendungen
- 6.8.6. Konzept
- 6.8.7. Integration in Unternehmen
- 6.8.8. *Transcoding*
- 6.8.9. Semantische Anpassung von Inhalten

6.9. Netzwerke: Unternehmensnetzwerke und Konnektivitätstechnologien

- 6.9.1. Unternehmensnetzwerke und Konnektivitätstechnologien
- 6.9.2. Transformation
- 6.9.3. Konnektivität im Unternehmen
- 6.9.4. Konnektivitätslösungen
- 6.9.5. Arten und Mittel der Übertragung
- 6.9.6. Begriffe und Definitionen
- 6.9.7. Übertragungskarten

6.10. Internet, das Web, Web 2.0 und Web 3.0

- 6.10.1. Was ist das Internet?
- 6.10.2. Konzeptualisierung
- 6.10.3. Anwendungen
- 6.10.4. Web 1.0
- 6.10.5. Konzeptualisierung
- 6.10.6. Statische Inhalte
- 6.10.7. Verbreitung
- 6.10.8. Web 2.0

- 6.10.9. Konzeptualisierung
- 6.10.10. Dynamische Inhalte
- 6.10.11. Entwicklung
- 6.10.12. Web 3.0
- 6.10.13. Konzeptualisierung
- 6.10.14. Geräteübergreifende Inhalte
- 6.10.15. Das intelligente Web

6.11. Business-Tools für Kommunikation und Koordination

- 6.11.1. Business-Tools
- 6.11.2. Remote Management
- 6.11.3. Planung der Kommunikation
- 6.11.4. Methoden der Koordination
- 6.11.5. Internationale Koordination
- 6.11.6. Internationale Koordination
- 6.11.7. Online-Konzept

6.12. Traditionelle Dateioorganisation, Datenverwaltungssysteme und Data Warehouses sowie Data Mining

- 6.12.1. Datenspeicherung
- 6.12.2. Analyse der Daten
- 6.12.3. Arten der Speicherung
- 6.12.4. Arten von speicherbaren Informationen
- 6.12.5. Variabilität der Daten
- 6.12.6. Datenverwaltungssysteme
- 6.12.7. Balanced Scorecard
- 6.12.8. Planungsprozesse
- 6.12.9. Management-Indikatoren
- 6.12.10. Data Mining
- 6.12.11. Konzept
- 6.12.12. Theorie der rechnerischen Komplexität
- 6.12.13. Tendenzen

6.13. Unternehmenssysteme: Unternehmensmanagementsysteme und Systeme zur Entscheidungsunterstützung

- 6.13.1. Systeme zur Entscheidungshilfe
- 6.13.2. Unterstützungssysteme: DSS
- 6.13.3. Entscheidungsfindung auf der Grundlage von Datenmanagement
- 6.13.4. Prozesse der Unternehmensführung
- 6.13.5. Konzept des Managements
- 6.13.6. Prozess-Schritte

6.14. Elektronischer Geschäftsverkehr

- 6.14.1. Bedeutung für den elektronischen Geschäftsverkehr
- 6.14.2. Konzept
- 6.14.3. B2B
- 6.14.4. Implikation
- 6.14.5. Herausforderungen für elektronischen Geschäftsverkehr
- 6.14.6. Wichtigste Arten des elektronischen Geschäftsverkehrs
- 6.14.7. Typen für den elektronischen Geschäftsverkehr
- 6.14.8. Handelsmärkte
- 6.14.9. Die Evolution und die Auswirkungen
- 6.14.10. Expansion
- 6.14.11. Globale Auswirkungen

Modul 7. Weltwirtschaft

7.1. Internationale Entwicklung und wirtschaftliche Herausforderungen 7.1.1. Herausforderungen unseres Jahrhunderts	7.2. Internationaler Handel 7.2.1. Bedeutung des internationalen Handels	7.3. Internationale Investitionsströme 7.3.1. Arten, Trends und Finanzmärkte	7.4. Internationales Finanz- und Währungssystem 7.4.1. Aktuelles System, Institutionen und Globalisierung
7.5. Wirtschaftliche Integration 7.5.1. Prozess und Auswirkungen	7.6. Analyse der wirtschaftlichen Informationen 7.6.1. Schritte zur Analyse		

Modul 8. Makroökonomie

8.1. Von der Mikroökonomie zur Makroökonomie. Die Ziele der Makroökonomie 8.1.1. Unterschiede zur Mikroökonomie 8.1.1.1. Konzept und Analyse 8.1.1.2. Grundlegende Prozesse 8.1.1.3. Vergleichende Analyse 8.1.2. Ziele der Makroökonomie 8.1.2.1. Ziele 8.1.2.2. Entwicklung der Ziele	8.2. Wirtschaftspolitische Instrumente 8.2.1. Konzept 8.2.1.1. Beschreibung 8.2.1.2. Entwicklung 8.2.2. Instrumente 8.2.2.1. Institutionen 8.2.2.2. Globalisierung 8.2.2.3. Detaillierte Analyse 8.2.3. Internationale Instrumente 8.2.3.1. Konzepte und Definition 8.2.3.2. Internationales Management	8.3. Produktion von Aggregaten 8.3.1. Theorie der aggregierten Produktion 8.3.1.1. Konzepte 8.3.1.2. Ursprung der Theorie 8.3.1.3. Anwendungen 8.3.2. Die aggregierte Produktionsfunktion 8.3.2.1. Ausbeuten und Konstanten 8.3.2.2. Die Produktionsfaktoren 8.3.3. Anwendungen	8.4. Die Messung von Arbeitslosigkeit und Inflation 8.4.1. Messung der Arbeitslosigkeit 8.4.1.1. Begriffe und Definitionen 8.4.1.2. Auswirkungen der Arbeitslosigkeit 8.4.1.3. Messung und Instrumente 8.4.2. Inflation 8.4.2.1. Inflation der Nachfrage 8.4.2.2. Kosteninflation 8.4.2.3. Strukturelle Inflation
8.5. Die Nachfrage nach Gütern: Konsum, Investitionen und öffentliche Ausgaben 8.5.1. Allgemeine Konzepte 8.5.1.1. Wichtige Definitionen 8.5.1.2. Der Verbrauchermarkt und die Gesamtnachfrage nach Waren	8.5.2. Die Zusammensetzung des BIP 8.5.2.1. Verbrauch 8.5.2.2. Investition 8.5.2.3. Öffentliche Ausgaben	8.6. Bestimmung der Gleichgewichtsleistung 8.6.1. Konzepte 8.6.1.1. Definition und Merkmale 8.6.1.2. Unterschiede zwischen Sparen und Investieren	8.6.2. Rentabilität 8.6.2.1. Rentabilitätskennziffer 8.6.2.2. Aktien, Anleihen und Investmentfonds 8.6.2.3. Einführung in die Liquidität

<p>8.7. Geld, Nachfrage, Bankwesen und Geldmenge</p> <p>8.7.1. Geld 8.7.1.1. Funktionen 8.7.1.2. Geschichte und Entwicklung 8.7.1.3. Das gesetzliche Zahlungsmittel</p> <p>8.7.2. Prozess der Geldschöpfung 8.7.2.1. Geldangebot 8.7.2.2. Liquide Mittel</p>	<p>8.8. Das Gleichgewicht auf dem Geldmarkt: die Bestimmung des Zinssatzes</p> <p>8.8.1. Monetäre Basis 8.8.1.1. Geldschöpfung 8.8.1.2. Zerstörung von Geld</p> <p>8.8.2. Zentralbankwesen 8.8.2.1. Rediskontraten 8.8.2.2. Offenmarktgeschäfte 8.8.2.3. Geldpolitik</p>	<p>8.8.3. Marktgleichgewicht 8.8.3.1. Keynesianische und neoklassische Denkschule 8.8.3.2. Gerade LM 8.8.3.3. Verschiebungen der Linie</p>	<p>8.9. Der Gütermarkt und die IS-Beziehung, Finanzmärkte und die LM-Beziehung, das IS-LM-Modell</p> <p>8.9.1. Der Warenmarkt und die IS-Beziehung 8.9.1.1. Konzepte und Definitionen 8.9.1.2. Das Grundmodell 8.9.1.3. Höhe des Umsatzes und Zinssatz</p> <p>8.9.2. Finanzmärkte und die LM-Beziehung 8.9.2.1. Bestimmung des Zinssatzes 8.9.2.2. Die LM-Beziehung und die LM-Kurve 8.9.2.3. Analyse des IS-LM-Sets</p>
<p>8.10. Fiskalpolitik und Geldpolitik</p> <p>8.10.1. Steuerpolitik 8.10.1.1. Restriktiv 8.10.1.2. Expansiv 8.10.1.3. Beeinträchtigungen der IS-Kurve</p> <p>8.10.2. Geldpolitik 8.10.2.1. Restriktiv und expansiv 8.10.2.2. Beeinträchtigungen der LM-Kurve</p>	<p>8.11. Die Öffnung der Gütermärkte: Exporte, Importe und Wechselkurse</p> <p>8.11.1. Lage und Aussichten 8.11.1.1. Definitionen und Konzepte 8.11.1.2. Aktualisierung des Ausblicks</p> <p>8.11.2. Werkzeuge und Mittel 8.11.2.1. Analysetypen und Struktur 8.11.2.2. Wachstumsindikatoren 8.11.2.3. IWF-Interventionen</p>	<p>8.12. Die Öffnung der Finanzmärkte: Zahlungsbilanz, Zinssätze und Wechselkurse</p> <p>8.12.1. Zahlungsbilanz 8.12.1.1. Saldo des Kapitals 8.12.1.2. Bilanz des Handels und der Dienstleistungen</p>	<p>8.12.2. Art der Änderung 8.12.2.1. Devisenangebot und -nachfrage 8.12.2.2. Wechselkurssysteme</p> <p>8.12.3. Sterilisationspolitik 8.12.3.1. Der internationale Geldmarkt 8.12.3.2. Gedeckte Zinssatzparität</p>
<p>8.13. Gleichgewicht auf dem Gütermarkt, den Finanzmärkten und dem Aggregat in einer offenen Wirtschaft</p> <p>8.13.1. IS-Kurve 8.13.1.1. Teil der wirtschaftlichen Analyse 8.13.1.2. Gleichgewicht</p> <p>8.13.2. LM-Kurve 8.13.2.1. Teil der wirtschaftlichen Analyse 8.13.2.2. Gleichgewicht</p>	<p>8.14. Veränderungen in der in- und ausländischen Nachfrage</p> <p>8.14.1. Komponenten 8.14.1.1. Definitionen 8.14.1.2. Arten der Nachfrage 8.14.1.3. Ausgleichsmaßnahmen</p> <p>8.14.2. Makro-Ausgleichskomponenten</p>	<p>8.15. Die Auswirkungen der Finanzpolitik in einer offenen Wirtschaft</p> <p>8.15.1. Modelle einer offenen Wirtschaft 8.15.1.1. Ausfuhren 8.15.1.2. Einfuhren Nachfrage nach finanziellen Vermögenswerten</p> <p>8.15.2. Devisen- und Warenmarkt 8.15.2.1. Definitionen 8.15.2.2. Globale Auswirkungen auf die Wirtschaft</p>	

Modul 9. Statistik II

9.1. Wahrscheinlichkeit: Zufallsvariable

- 9.1.1. Das randomisierte Experiment
- 9.1.2. Axiome der Wahrscheinlichkeit
- 9.1.3. Elementare Eigenschaften

9.2. Wahrscheinlichkeitsmodelle

- 9.2.1. Zufallsvariablen
- 9.2.2. Bernoulli Verteilung
- 9.2.3. Binomialverteilung
- 9.2.4. Multinomiale Verteilung

9.3. Berechnung von Wahrscheinlichkeiten und kritischen Punkten mit R

- 9.3.1. Die normale oder Gaußsche Verteilung
- 9.3.2. R Komander
- 9.3.3. Eigenschaften

9.4. Statistische Inferenz: einige vorläufige Konzepte

- 9.4.1. Definitionen und Hintergrundkonzepte
- 9.4.2. Die Binomialverteilung und ihre Berechnung
- 9.4.3. Normale Kurve und Berechnung

9.5. Punktschätzer: Stichprobenverteilungen und Eigenschaften

- 9.5.1. Allgemeine Konzepte der Stichprobenverteilung
- 9.5.2. Punkt-Schätzung
- 9.5.3. Intervall-Schätzung

9.6. Konfidenzintervalle: für Mittelwert, Anteil, Varianz. CI in zwei Populationen

- 9.6.1. Intervalle für eine oder mehrere Proben
- 9.6.2. Bootstrap-Methode
- 9.6.3. Bayes'sche Intervalle

9.7. Hypothesentests in statistischen Inferenzmethoden

- 9.7.1. Statistische Hypothesentests
- 9.7.2. Region der Ablehnung und Akzeptanz
- 9.7.3. Entscheidungsregeln

9.8. Sonderfälle: Mittelwert, Varianz und Anteil der Bevölkerung. Parametrische Kontraste

- 9.8.1. Bekannte und unbekannte Abweichungen
- 9.8.2. Wahrscheinlichkeitsverhältnis
- 9.8.3. Gleichheitstest

9.9. Chi-Quadrat-Test für die Anpassungsgüte

- 9.9.1. Daten gruppieren
- 9.9.2. Kritische Region
- 9.9.3. Erwartete Häufigkeit

9.10. Testen der Normalitätsannahme: der Jarque-Bera-Test

- 9.10.1. Signifikante Variablen
- 9.10.2. Zentrales Grenzwertsatztheorem
- 9.10.3. Schätzer, Histogramm

9.11. Unabhängigkeitstest mit zwei qualitativen Variablen

- 9.11.1. Konzept der Unabhängigkeit von Variablen
- 9.11.2. Beobachtete und erwartete Häufigkeiten
- 9.11.3. Berechnung des Kontrasts

9.12. Das einfache lineare Regressionsmodell und die Punktschätzung

- 9.12.1. Regressionskoeffizient und linearer Korrelationskoeffizient
- 9.12.2. Parameter-Inferenz
- 9.12.3. Modell-Annahmen

9.13. Konfidenzintervall und Regressionslinie

- 9.13.1. Die lineare Funktion und die Regression
- 9.13.2. Einfache lineare Regression
- 9.13.3. Exogene und endogene Variablen

9.14. Vorhersage und Anwendungen für Informations- und Kommunikationstechnologien

- 9.14.1. Theoretischer und konzeptioneller Rahmen
- 9.14.2. Techniken zur Sammlung und Analyse
- 9.14.3. Allgemeine und spezifische Ziele

9.15. Das Modell der multiplen Regression und die Punktschätzung

- 9.15.1. Hypothesen und Schätzung
- 9.15.2. Arten von Fehlern und Modellanpassungen
- 9.15.3. Lineare Modell-Erweiterungen

9.16. Der allgemeine Signifikanztest der Regression

- 9.16.1. Die Anova-Tabelle
- 9.16.2. Multikollinearität

Modul 10. Ökonometrie

<p>10.1. Die Methode der gewöhnlichen kleinsten Quadrate (OLS) 10.1.1. Lineares Regressionsmodell 10.1.2. Arten von Inhalten 10.1.3. Allgemeine Linie und OLS-Schätzung</p>	<p>10.2. Die OLS-Methode in anderen Szenarien 10.2.1. Verzicht auf grundlegende Annahmen 10.2.2. Verhaltensweisen der Methode 10.2.3. Auswirkung von Änderungen der Messung</p>	<p>10.3. Eigenschaften von OLS-Schätzern 10.3.1. Momente und Eigenschaften 10.3.2. Schätzung der Varianz 10.3.3. Matrix Formen</p>	<p>10.4. Berechnung der OLS-Varianz 10.4.1. Grundlegende Konzepte 10.4.2. Hypothesenprüfung 10.4.3. Modell-Koeffizienten</p>
<p>10.5. Hypothesentests im linearen Regressionsmodell 10.5.1. T-Test 10.5.2. F-Kontrast 10.5.3. Gesamtkontrast</p>	<p>10.6. Konfidenzintervalle 10.6.1. Ziele 10.6.2. Bei einem Koeffizienten 10.6.3. In einer Kombination von Koeffizienten</p>	<p>10.7. Probleme mit der Spezifikation 10.7.1. Verwendung und Konzept 10.7.2. Arten von Problemen 10.7.3. Unbeobachtbare erklärende Variablen</p>	<p>10.8. Vorhersage im linearen Regressionsmodell 10.8.1. Vorhersage 10.8.2. Intervalle eines Mittelwerts 10.8.3. Anwendungen</p>
<p>10.9. Residualanalyse bei der linearen Vorhersage 10.9.1. Zielsetzung und allgemeine Konzepte 10.9.2. Analyse-Tools 10.9.3. Rückstandsanalyse</p>	<p>10.10. Qualitative Variablen in MRLG I 10.10.1. Grundlagen 10.10.2. Modelle mit verschiedenen Arten von Informationen 10.10.3. Lineare Metriken</p>	<p>10.11. Qualitative Variablen in MRLG II 10.11.1. Binäre Variablen 10.11.2. Verwendung von Dummy-Variablen 10.11.3. Zeitreihen</p>	<p>10.12. Autokorrelation 10.12.1. Grundlegende Konzepte 10.12.2. Konsequenzen 10.12.3. Kontrast</p>
<p>10.13. Heteroskedastizität 10.13.1. Konzept und Kontraste 10.13.2. Konsequenzen 10.13.3. Zeitreihen</p>			

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Die TECH Wirtschaftsschule verwendet die Fallstudie, um alle Inhalte zu kontextualisieren

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt”



Dieses Programm bereitet Sie darauf vor, geschäftliche Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu meistern und Ihr Unternehmen erfolgreich zu machen.



Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist eine intensive Spezialisierung, die von Grund auf neu geschaffen wurde, um Managern Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf höchstem Niveau zu bieten, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und geschäftliche Realität berücksichtigt wird.

“

Sie werden durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen zu lösen“

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftsschulen der Welt, und das schon so lange, wie es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit die Jurastudenten das Recht nicht nur anhand theoretischer Inhalte erlernen, sondern ihnen reale, komplexe Situationen vorlegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen können, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen Ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und Ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Unser Online-System ermöglicht es Ihnen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen. Sie können die Inhalte von jedem festen oder mobilen Gerät mit Internetanschluss abrufen.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft auszubilden. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Wirtschaftsschule ist die einzige spanischsprachige Schule, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten Online-Universität in Spanisch zu verbessern.





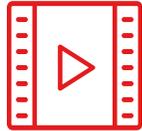
In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -Instrumente ausgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten neurokognitiven kontextabhängigen E-Learnings mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



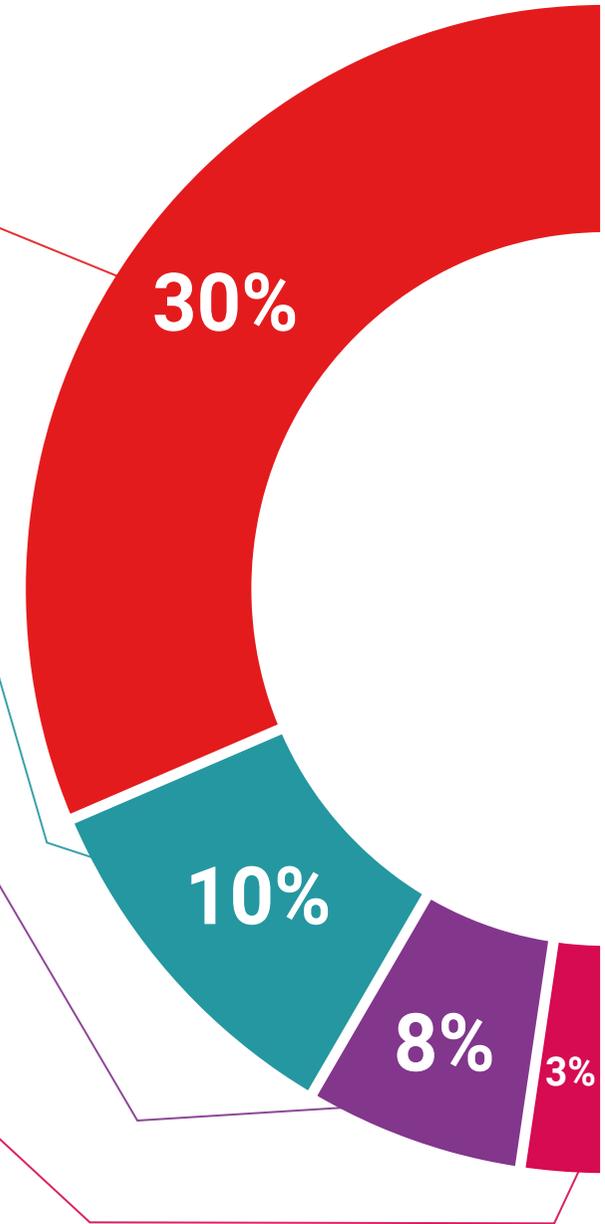
Praxis der Managementfähigkeiten

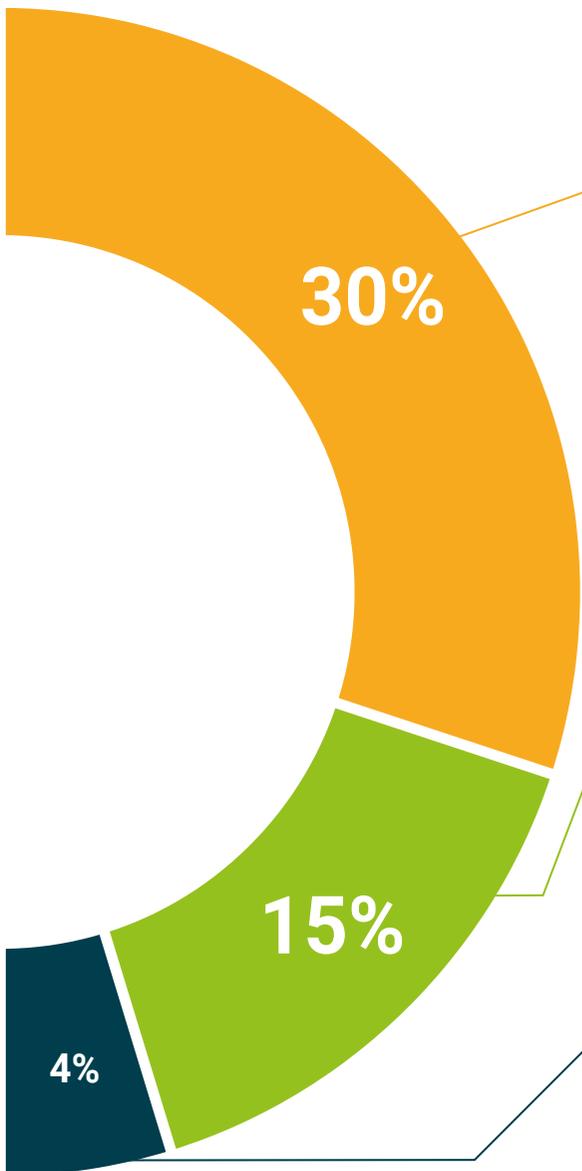
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Managementfähigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Praktiken und Dynamiken zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein leitender Angestellter im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Fallstudien

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Fälle, die von den besten Experten in Senior Management der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut werden.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



08

Profil unserer Studenten

Der Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen ist ein Studiengang, der sich an Fachleute aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften richtet, die ihr Wissen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft aktualisieren und ihre berufliche Laufbahn in Richtung einer vielversprechenden Zukunft in diesem Bereich vorantreiben möchten. Das Kompendium an Wissen, das Sie nach Erwerb dieser kompletten Spezialisierung besitzen werden, wird Sie in die Lage versetzen, mit garantiertem Erfolg in diesem Bereich zu arbeiten und Sie als Experte für digitales Unternehmertum zu positionieren.





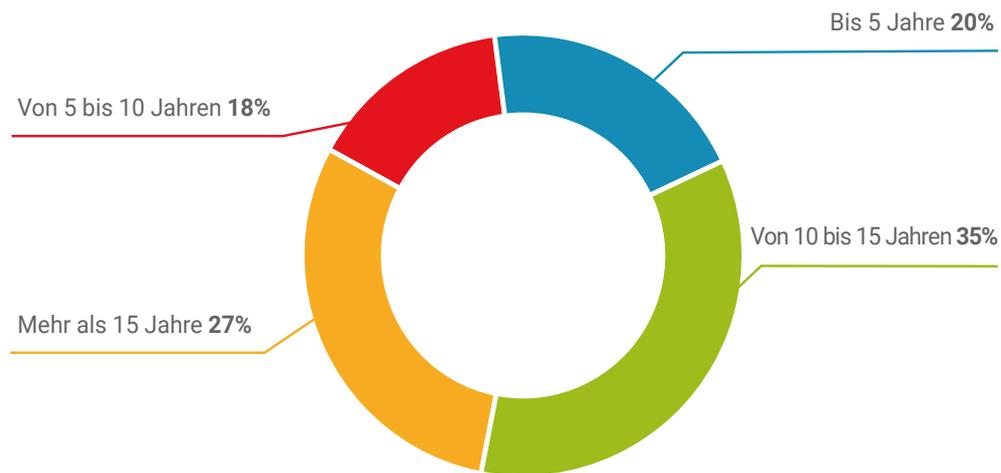
“

Wenn Sie eine interessante Verbesserung Ihrer beruflichen Laufbahn anstreben und gleichzeitig weiterarbeiten möchten, ist dieses Programm genau das Richtige für Sie"

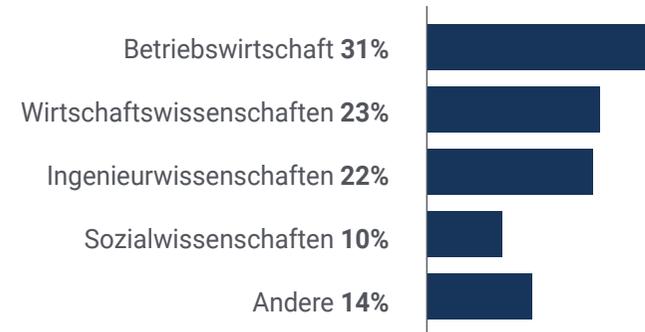
Durchschnittliches Alter

Zwischen **35** und **45** Jahren

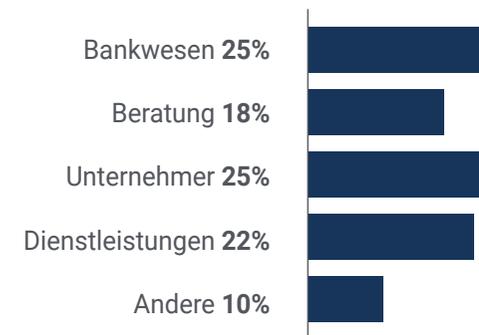
Jahre der Erfahrung



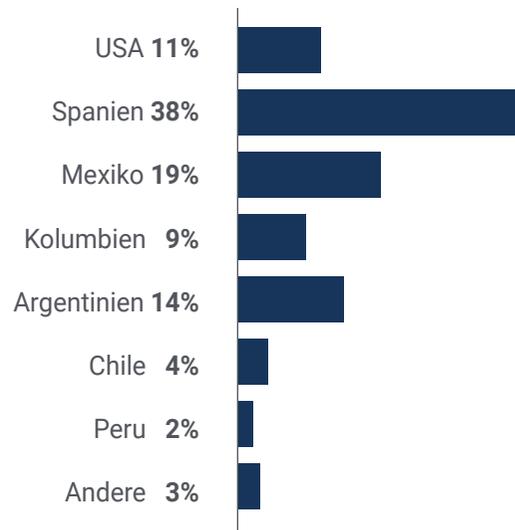
Ausbildung



Akademisches Profil



Geografische Verteilung



Raquel Santana Pérez

Management

"Als Manager muss ich mein Wissen ständig auffrischen und aktualisieren, denn in einer Welt, die sich fast täglich verändert, ist es für Unternehmen entscheidend zu wissen, wie die Wirtschaft funktioniert. Dieser Studiengang hat es mir ermöglicht, genau das zu tun. Ich habe jetzt das Gefühl, dass ich meine tägliche Arbeit viel gewissenhafter und effizienter ausführe"

09

Auswirkung auf Ihre Karriere

TECH ist sich bewusst, dass die Teilnahme an einem Programm mit diesen Merkmalen eine große wirtschaftliche, berufliche und natürlich auch persönliche Investition darstellt. Das oberste Ziel dieser großen Anstrengung muss es sein, berufliches Wachstum zu erreichen. Deshalb bieten wir Ihnen bei TECH alle Werkzeuge, die Sie benötigen, um die von Ihnen gewünschte berufliche Veränderung zu erreichen. Eine professionelle Verbesserung, die Sie mit Mühe und stundenlangem Studium erreichen werden.



“

Unsere größte Herausforderung ist es, eine positive Veränderung in Ihrer beruflichen Laufbahn herbeizuführen"

Sind Sie bereit, den Sprung zu wagen? Es erwartet Sie eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, drastische Fortschritte in Ihrem Beruf zu machen, auch wenn Sie zweifellos in verschiedene Bereiche investieren müssen, z. B. in finanzielle, berufliche und persönliche.

Das Ziel ist jedoch, sich im Berufsleben zu verbessern, und dafür ist es notwendig, zu kämpfen.

*TECH wird Ihnen helfen,
Ihre Karriere in kürzester
Zeit voranzutreiben.*

*Dank dieses
Programms erhalten
Sie eine große Anzahl
von Stellenangeboten,
mit denen Sie Ihre
berufliche Entwicklung
beginnen können.*

Zeit für Veränderungen



Art der Änderung



Verbesserung der Gehälter

Der Abschluss dieses Programms führt zu einer Gehaltserhöhung von mehr als **25,22%** für unsere Auszubildenden



10

Vorteile für Ihr Unternehmen

Der Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen trägt dazu bei, die Talente des Unternehmens durch die Spezialisierung hochrangiger Führungskräfte auf ihr maximales Potenzial zu bringen.

Die Teilnahme an diesem Programm ist eine einmalige Gelegenheit, ein leistungsfähiges Netzwerk von Kontakten zu knüpfen, um zukünftige Geschäftspartner, Kunden oder Lieferanten zu finden.





“

Sie werden in der Lage sein, neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in Ihr Unternehmen einzubringen, die wesentliche Veränderungen in der Organisation bewirken können“

Die Entwicklung und Bindung von Talenten in Unternehmen ist die beste langfristige Investition.

01

Wachsendes Talent und intellektuelles Kapital

Sie werden dem Unternehmen neue Konzepte, Strategien und Perspektiven bringen, die relevante Veränderungen in der Organisation bewirken können.

02

Bindung von Führungskräften mit hohem Potenzial und Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften

Dieses Programm stärkt die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Führungskraft und eröffnet neue Wege für die berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

03

Aufbau von Akteuren des Wandels

Sie werden in der Lage sein, in unsicheren und krisenhaften Zeiten Entscheidungen zu treffen und der Organisation zu helfen, Hindernisse zu überwinden.

04

Verbesserte Möglichkeiten zur internationalen Expansion

Dank dieses Programms wird das Unternehmen mit den wichtigsten Märkten der Weltwirtschaft in Kontakt kommen.



05

Entwicklung Ihrer eigenen Projekte

An einem echten Projekt arbeiten oder neue Projekte entwickeln können.

06

Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit

Dieses Programm wird seine Manager mit den Fähigkeiten ausstatten, neue Herausforderungen anzunehmen und so das Unternehmen voranzubringen.

11

Qualifizierung

Der Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*

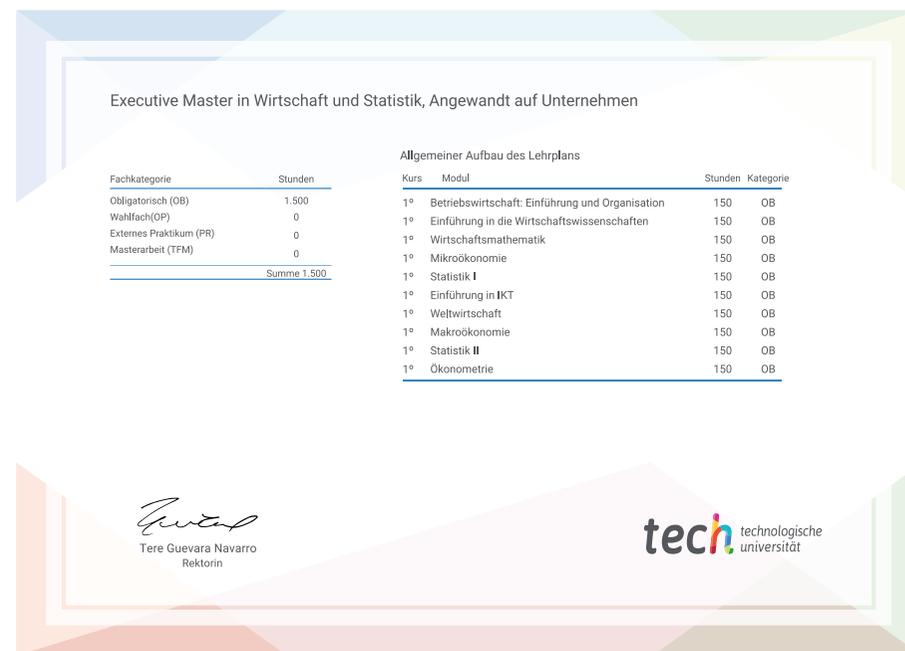
Dieser **Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Executive Master in Wirtschaft und Statistik, Angewandt auf Unternehmen**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Executive Master

Wirtschaft und Statistik,
Angewandt auf Unternehmen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Executive Master

Wirtschaft und Statistik,
Angewandt auf Unternehmen

